

# Gegenüberliegende Behausungen...

Von Dai

## Kapitel 3:

Ok. Da ich ein offener Mensch bin und auf die Kommentare eingehe, verspreche ich meine Kommentare in der Geschichte wegzulassen...

Der Blumenservice klingelte an der Tür von Gakuto. \*dingdong\*

"Hier sind die 15 weißen Lilien, die sie bestellt haben. Unser herzliches Beileid, das jemand gestorben ist. Wollen sie vielleicht einen Beerdigungskranz dazu haben?"

"Es ist niemand gestorben! Bringen sie die Blumen und diese Karte bitte in das Gebäude gegenüber und geben sie sie bitte an einen Die."

"Gut." Der Mann schien verstört zu sein. Wieso sollte jemand Lilien an jemanden schicken, der noch nicht tot war? Komischer Typ. Leider musste er (nennen wir ihn mal Herrn Fahrenheit...hey! Das ist fast so gut wie in ablaze's Geschichte Experiment soundsoviel ^^) später feststellen, dass der Typ, an den die Lilien gingen, nicht minder komisch war...

Die beobachtete hinter dem Schutz einer Gardine Gakuto, der wiederum Herrn Fahrenheit beobachtete wie er die Straße überquerte. Er war so verstört von den Geschehnissen, das er beinahe überfahren wurde. Dann hätte er passender Weise beim Sterben Lilien in den Händen, doch leider hätte Die aber keinen zweiten Matsch auf Video aufgenommen, da er ja hinter der Gardine kauerte.

Die riss vor Schreck beinahe die Gardine ab, als es an der Tür klingelte. Er öffnete, immer noch (nur) in seinen Boxershorts bekleidet, und fand einen ziemlich verwirrt drein blickenden Mann mit 15 weißen Lilien vor. Herr Fahrenheit, konnte Die auf dem Namensschildchen lesen, drückte ihm die Lilien in die Hand, setzte ein ziemlich gequältes Lächeln auf, murmelte etwas was sich nach, "Bitte. Auf Wiedersehen.", anhörte und verschwand.

Die Tür viel zu.

Die lies sich auf sein flauschiges schwarzes Sofa plumpsen und schnupperte an den Lilien. \*schnüffel\*

Oh, was ist denn das? Eine Karte! Er riss sie auf.

Darauf stand geschrieben: "Lieber Die, entschuldige bitte, das ich dich erschreckt habe... erm... war keine Absicht... kommt auch nie wieder vor!"

Fast hätte Die es übersehen, denn das P.S. war winzig klein geschrieben: "Hübsche Boxershorts!"

"Wack!", Die fiel vom Sofa. Er rappelte sich auf, ging in die Küche und stellte die Lilien in eine schwarze Vase. Kaffee! Er brauchte Kaffee! Und zwar sofort! Die trank die

heiße Flüssigkeit rasch aus und fing an zu rauchen. Noch mehr von solchen Dingen und sein Herz würde nicht mehr mithalten.

Es wurde kühl und Die zog sich einen Bademantel an. Er setzte sich vor den Fernseher und schob das "Final-Matsch-Video" ein.

Nun wusste Gakuto, das Die ihm gegenüber wohnte und das gefiel ihm, denn er mochte Die. Er kannte ihn zwar nicht persönlich, aber er hatte ihn schon diverse Male im Fernsehen gesehen.

Irgendwas streifte andauernd seine Füße... Mai-chan! Er hatte vergessen sie zu füttern... o.O

Als sie endlich ihr essen bekommen hatte und auf seinem Schoß gemütlich schlummerte, schaltete Gakuto den Fernseher ein. Belle Constantine Chappy schaute Mai-chan neidisch an, weil diese auf Gakuto's Schoß liegen durfte (wer würde das nicht?).

Hoffentlich akzeptierte Die seine Entschuldigung. Vielleicht würden sie dann Freunde werden.

"matsch", das Video war zu Ende. Die drückte die Zigarette aus, schaltete den Fernseher aus und begab sich, über das als "Künstlerische Freiheit" bezeichnete Chaos springend, in sein Bett.

Währenddessen:

\*schnarch\*, Gakuto saß mit offenem Mund auf seinem Sofa und schnarchte. (wie unschön!)

Belle Constantine Chappy zerrte an seinem Hosenbein, um ihn aufzuwecken. Mai-chan half ihr dabei, sie miaute genau in sein Ohr.

"W-Was?", endlich wachte er auf. "Oh, danke, dass ihr mich aufgeweckt habt!"

Er rappelte sich auf und ging ins Schlafzimmer. Dort bastelte er dann ca. eine Stunde an seinem Bett herum und legte sich anschließend schlafen, ohne sich auszuziehen (\*mist\*), denn er war viel zu müde dazu.

Bevor er einschlief war sein letzter Gedanke, ob er Die morgen wohl wieder sehen würde...

Ende Teil 3... Es ist etwas kurz geworden... und wie versprochen habe ich auf die langen Kommentare verzichtet, stattdessen habe ich mich darauf beschränkt manchmal einige Wörter einzuwerfen.